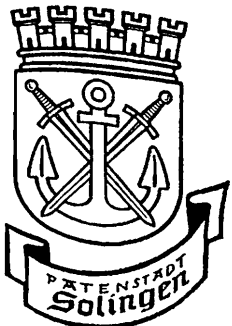
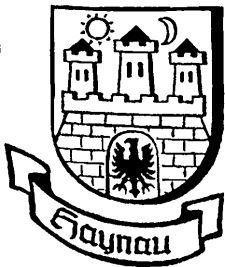


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Liebe Leser,

seit der Einführung des Euro im Januar 2002 ist das Bezugsgeld der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN unverändert geblieben. Über 4 Jahre konnten wir trotz stetig steigender Kosten für den Postversand, Papier und Personal sowie zurückgehender Abonnentenzahl den Preis stabil halten. Darauf sind wir stolz. Seit Januar dieses Jahres haben wir uns preislich den Veränderungen beugen müssen und uns dem seit Jahren höheren Preisniveau anderer Heimatzeitungen angeglichen. Diese Entscheidung erhält die Heimatzeitung als letztes Bindeglied weiterhin am Leben.

Wir sind uns sicher, Sie haben Verständnis für diese lange überfällige Maßnahme.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen des „Blättels“.

Ihre Christiane Giuliani
Herausgeberin

Heimatkreistreffen in Solingen 2006

Das nächste Heimatkreistreffen findet am **Sonnabend und Sonntag 20. und 21. Mai 2006** in Solingen statt. Bitte bei der Planung der Ortstreffen diesen Termin beachten.

Ihre Heimatkreisvorsitzende
Renate Boomgaarden-Streich

26. Heimattreffen des Kreises Goldberg in der Patenstadt Solingen

Der Winter ist noch kalt, aber der Frühling kommt bestimmt und damit das **26. Heimatkreistreffen in Solingen am 20. und 21. Mai**. Es findet wieder in der Gaststätte Meis, Börsenstrasse 109 in Solingen-Widdert statt.

Diesmal ist das Programm etwas gestrafft worden. Die beliebte Stadtrundfahrt findet nicht am Freitagnachmittag, sondern am **Sonnabend, 20. Mai um 12 Uhr** ab Rathausplatz Cronenberger Strasse statt. Sie führt wieder nach Schloss Burg zum Besuch der Gedenkstätte des Deutschen Ostens. Für diese Fahrt ist eine Anmeldung erforderlich, damit genügend Busplätze bereit gehalten werden können. Die Anmeldung muss bei der Stadt Solingen im Büro des Oberbürgermeisters im Rathaus Cronenberger Strasse bei unserem Sachbearbeiter Wolfgang Goerke erfolgen:

Tel. 0121/290 2223 oder Fax 212/290 2209 oder E-mail: w.goerke@solingen.de

Die Sonderfahrt nach Schloss Burg wird gegen 14 Uhr beendet sein. Ab 15 Uhr ist der Festsaal in der Gaststätte Meis geöffnet zum gemütlichen Beisammensein. Von hier aus fährt ab 14.30 bis 15.45 Uhr ein Bus zum Besuch der Goldberger Heimatstube im Stadtarchiv Solingen. Um 17 Uhr findet ein Vortrag im Raum „Carré“ der Gaststätte Meis statt. Im Mittelpunkt steht hier die Geschichte der beiden Friedenskirchen in Jauer und Schweidnitz, die zum

Weltkulturerbe der UNESCO ernannt wurden, und die Entwicklung der protestantischen Kirche in Schlesien. Referentin ist Jutta Graeve.

Um 19 Uhr beginnt der Bunte Heimatabend im Festsaal. Auch hier wurde das Programm etwas verändert. Es spielt keine große Kapelle mehr, sondern Martin Schubert hat wieder das Trompeten-Duo Alexander Ohlinger und Pascal Steinheuer eingeladen, das vor zwei Jahren so gut gefallen hat. Der Oberschlesische Chor wird zusammen mit den Besuchern Schlesische Lieder singen und die Solinger Volkstanzgruppe Pommern und die Schiwa-Kids werden in ihren farbenfrohen Trachten tanzen.

Am Sonntag ist der Festsaal ab 10 Uhr geöffnet. Um 11 Uhr beginnt die Feierstunde mit Ansprachen des Oberbürgermeisters Franz Haug und der Heimatkreisbeauftragten Renate Boomgaarden-Streich. Auch am Sonntag fährt zweimal ein Bus um 13 Uhr und um 14.30 Uhr zur Goldberger Heimatstube, die zweite Fahrt allerdings macht erst Halt bei der Ostdeutschen Heimatstube bei der Konzerthalle, die in den letzten Jahren dort als Treffpunkt der ostdeutschen Landsmannschaften geschaffen worden ist. Dieser Bus kommt um 15.45 Uhr zurück zur Festhalle. Um 17 Uhr ist das Ende der Veranstaltung vorgesehen.
Jutta Graeve

Leserbriefe

Ergänzung zum Artikel „Die via regia, eine Kulturstrasse mitten durch Europa“, in 56-01, S. 3 und 4

Bei den beiden Fotos der Hermsdorfer Mühle handelt es sich um eine beliebte Gaststätte für Insider und Touristen. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges war diese Holländer Mühle als solche in Betrieb. Ihre Flügel hatten, zwar nicht durch Kriegseinwirkungen, sondern durch den Zahn der Zeit gelitten, doch der Müller hatte ein elektrisches Mahlwerk installiert. Das rote Backsteinhaus unterhalb der Mühle an der Wittendorfer Chaussee blieb ebenfalls vom bitteren Kriegsende im Februar 1945 verschont. Es war das Wohnhaus des Müllers, in dem er zugleich eine Bäckerei betrieb. Die Hermsdorfer Einwohner bezogen von dort ihr tägliches Brot, das Stück für 50 Pfennig. Die Hermsdorfer Mühle diente auch der spezifischen Kennzeichnung des Ortes, um sich von den anderen Dörfern mit dem Namen Hermsorf im Goldberger Kreis zu unterscheiden.

Elfriede Böhm
früher Hermsdorf bei Haynau
Bliesendorfer Str. 71
14542 Glindow

Zum Artikel „Schlesische Wirtschaftskunde“ in 56-01, S. 2,

Bezugnehmend auf den Firmenheinweis „Filmvorführungsgerätebau“ der Fa. Walter Knetsch.

Vielen Dank, werte Frau Graeve, für Ihre Mühe. Diese Zeilen sind für mich schicksalhaft. Am 8.2.1945 war ich das letzte Mal bei meinen Lieben in Goldberg – sie hatten sich des Leben genommen.

Als ich am 9.2.1945 zur Einheit kam, wurde ich wegen Wehrkampfzersetzung verhaftet. Ein paar Tage später kam ein Soldat in meinen Zelle. Es war der Feldwebel Lothar Knetsch aus Breslau. Ich weiß es nicht, ob er ein Sohn von Walter Knetsch war. Seine Frau war Krankenschwester. Sie hatten sich in dem „Bau“ gefunden. Sie wohnte, ohne es zu wissen, eine Etage über uns. Alles habe ich dazu getan, um ein Zusammensein zu ermöglichen. Ort des Geschehens war in Eilenburg/Sa. Am 27.03.1945 fand in Leipzig am Gericht die Verhandlung statt. Lothar Knetsch wurde zur Strafkoppanie 999 abgeschoben. Ich kam nochmals an die Front bei Zittau. Ich habe keine Beweise in der Hand, meine Schilderung beruht aber auf der Wahrheit und ist nicht zu vergessen. Es wäre wohl ein Zufall, wenn sich noch jemand auf den eingangs erwähnten Firmenhinweis melden würde.

Ich bin am 15.08.1913 in Goldberg geboren.

Eingesandt von

Hans Scholz
Rosa Luxemburg Str. 25
0559 Delitzsch.

Nachrichten aus Goldberg

Guhl-Grabstein wieder aufgestellt. Bei der Restaurierung der Nicolai-Kirche in Goldberg musste der Grabstein von Pastor prim. Guhl und seiner Frau entfernt werden, da er direkt an der Kirchenmauer stand. Am 2. November 2005, zum „Allerseelen-Fest“, wurde der Grabstein jetzt in der Friedhofskapelle wieder aufgestellt. Damit entsprach die Kirchengemeinde dem Wunsch vieler vertriebener Deutschen, denn Pastor primarius Friedrich Guhl war von 1904 bis 1938 im Amt. Unter seiner Amtsführung wurde in den Jahren 1914 bis 1917 die Stadtkirche restauriert. Er setzte sich nachdrücklich für den Bau des evangelischen Krankenhauses ein, das 1938 in Betrieb genommen werden konnte. Die Goldberger, die nach der Vertreibung in die Heimat fuhren, haben das Grab an der Nicolai-Kirche immer als ein Stück Heimat empfunden. Hier wurde jetzt ein Zeichen der Verständigung im zusammenwachsenden Europa gesetzt. Wir können nur Danke sagen.

Am bilingualen Lyzeum in Goldberg wurde am 9. Dezember ein großes Fest gefeiert. Die Schule wurde unter das Patronat von Johannes Paul II. gestellt. In den Jahren davor hatte die Schule den Wunsch geäußert, sich Trozendorf-Schule zu nennen. Das war aber abgelehnt worden, weil Trozendorf Protestant war. Für die deutsch-polnischen Kontakte der Schule hatte vor Jahren der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag die Schirmherrschaft übernommen.

Schulchor wird 20 Jahre alt. Der Lehrchor des Goldberger Lyzeums „Bacalarus“ feierte am 8. und 9. Januar 2006 sein zwanzigjähriges Bestehen. In dem Chor singen Lehrer und Schüler zusammen geistliche Chorwerke. Zu Gast bei der Feier war ein Chor aus Reichenberg in Tschechien.

Goldberg wird 800 Jahre alt. In der Stadt Goldberg wird mit vorzubereitenden Planungen für das 800jährige Stadtjubiläum begonnen. Es soll ein Ausschuß gebildet werden, in dem neben polnischen

Historikern auch ehemalige Goldberger mitwirken sollen. Das wünschen sich die Mitglieder des Vereins „Freunde des Goldberger Landes“, die mit ehemaligen Schülern, mit der ostdeutschen Heimatstube im Stadtarchiv in Solingen und mit dem Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetag in Kontakt stehen.

Führungen durch den Kreis Goldberg. „Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen“. Das wünschen sich alle, die verreisen. Im Kreis Goldberg steht jetzt

ein Reiseführer bereit, der viel über die historische Vergangenheit erzählen kann. Alfred Michler, vielen Goldbergern durch Besuche bekannt, hat ein Programm entwickelt für Führungen durch Goldberg, Röchlitz, Haasel, Hermsdorf und Riemberg. Bei Wunsch auch durch Schönau und zur Gröditzburg. Dabei steht die historische Vergangenheit der Region im Vordergrund. Alfred Michler ist unter der Anschrift ul. Sloneczna, 59-500 Zlotoryja, Tel. 0048-76-878 35 45 zu erreichen. J. G.

Schlesische Kulturtage in Niedersachsen

Landesdelegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien

Der Harz zeigte sich mit viel Sonnenschein in seinem schönsten Kleid, als die Landsmannschaft Schlesien, Landesgruppe Niedersachsen, im Gästehaus der deutschen Jugend in Europa in Duderstadt zu den Schlesischen Kulturtagen 2005 und der Landesdelegiertenversammlung zu-

schülern, die die 10. Klasse besuchen, vom Niedersächsischen Kultusministerium ausgezeichnet worden. Die Schüler interviewten Zeitzeugen, sahen in den Standesämtern nach und konnten danach über erschütternde Schicksale berichten. Bei 20 Grad Kälte war dieser Transport von Breslau bis Bückeburg zehn Tage unterwegs, es starben dabei 30 Menschen, es

Polen erst gefoltert und dann ermordet wurde. In einem Symposium wurde im Vorjahr in der Patenstadt Siegburg des Pfarrers gedacht und eine Siegburger Schülerin, die über das Schicksal Pfarrer Sauer eine Arbeit geschrieben hatte, fragte dabei: „Wenn es heute noch Opfer gibt, die überlebt haben, dann wird es auch die Täter noch geben, wer bestraft sie?“

Landesmundartreferent Fedor Schubert stellte die Dichter Hermann Bauch und Alois Bartsch vor und der stellv. Landesmundartreferent Dietrich Roth brachte den Zuhörern die Gedichte und Erzählungen von Hannes Oelsebusch nahe.

Einen schlesischen Heimatabend gestalteten wie schon in den Vorjahren, Brigitte und Martin Eichholz mit den Sattelmeier-Brüdern und dem Gifhorner Singkreis. Am zweiten Abend führte Rudolf Rückert einen Video-Film vom Treffen des Vorjahres vor und eine Exkursion durch Duderstadt führte zu den schönsten Häusern der Stadt und in die evangelische Kirche.

Bei der Landesdelegiertenversammlung berichtete Ulrich Goede über den Tag der Niedersachsen, an dem sich die Landsmannschaft wieder mit einem Kulturprogramm beteiligt hat. Zehn Mitarbeiter der Landsmannschaft gestalteten eine Ausstellung und einen Heimatnachmittag mit Brigitte und Martin Eichholz und den Sattelmeier-Brüdern. Der Tag der Niedersachsen findet vom 10. bis 12. Juni 2006 in Melle statt. Auch da wird die Landsmannschaft Schlesien wieder dabei sein.

Landesvorsitzender Helmut Sauer sprach anschließend über die Verleihung des schlesischen Kulturpreises 2005. Er begrüßte die Verleihung eines Sonderpreises an Dr. Herbert Hupka und an die deutsche Kunsthistorikerin Dr. Angelika Marsch. Doch er kritisierte sehr die Verleihung des Kulturpreises Schlesien an den polnischen Journalisten und Dichter Thadeus Kijonka, der uns Deutschen nur durch seine Ausfälle gegen alles Deutsche in Oberschlesien bekannt ist. Das hätte nicht passieren dürfen, so Helmut Sauer. Er ging auch auf die Kürzungen im Etat des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes ein, der eine kulturelle Breitenarbeit der Vertriebenen praktisch unmöglich mache. Gleichzeitig sei zu erkennen, dass die Vertriebenen immer mehr aus der Museumsarbeit herausgedrängt werden. Er hoffe, dass das unter einer Kanzlerin Angelika Merkel gestoppt würde. Die Schlesischen Kulturtage im kommenden Jahr sind vom 4. bis 6. Oktober 2006 geplant.

Jutta Graeve



Vor dem Rathaus in Duderstadt begann die Stadtführung für die Teilnehmer der Schlesischen Kulturtage 2005 und der Landesdelegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien, Landesverband Niedersachsen. Bild: Jutta Graeve

sammen kam. Kulturreferent Ulrich Goede hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und der Landesvorsitzende Helmut Sauer sprach ausführlich über die aktuelle Politik in Hinsicht der Vertriebenenarbeit.

Die Tagung begann mit einem Gedenkgottesdienst für Dietrich Bonhoeffer, der vor 60 Jahren von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde, weil er mit dem Kreisauer Kreis zusammen gearbeitet hatte. Das Schicksal dieses aufrechten Christen brachte der stellvertretende Vorsitzende der evangelischen Schlesier Klaus Röhrbein den Zuhörern nahe.

Ulrich Goede berichtete über einen Vertriebenen-Transport von Breslau nach Bückeburg am 23. Dezember 1946. Über diese unmenschliche Vertriebung hat jetzt ein Lehrer aus Bückeburg mit seinen Schülern eine Dokumentation erarbeitet. Reinhard Huck ist dafür mit seinen Real-

wurden drei Kinder geboren und zwei Fehlgeburten fanden statt. Kinder erfroren, weil es keine Möglichkeit gab, irgendeine warme Mahlzeit oder einen Raum zum Aufwärmen zu finden. Aber auch andere Zahlen wurden ermittelt. Eine Million Schlesier kam durch Vertreibung nach Niedersachsen, 782 000 blieben. Teilweise waren in den Städten über 50 Prozent der Einwohner Vertriebene und Ausgebombte. Reinhard Huck ließ seine Schüler aber auch die Menschen befragen, wie das Leben in Schlesien vor dem Krieg, im Krieg und nach dem Krieg war.

Weitere Vorträge der Kulturtage befassten sich mit Gerhart Hauptmann. Manfred Richter stellte ihn als Dichter der Menschlichkeit vor. Über die schlesische Stadt Bunzlau und den Landkreis sprach Oberbürgermeister a. D. Rudolf Rückert. Er gedachte dabei dem Leiden und Tod des Pfarrers Dr. Paul Sauer, der von den

Das schwere Ringen um den Sargberg

Es geschah vor 61 Jahren, im Februar 1945: Sechsmal wechselte der Berg seinen Besitzer, ein deutsches Panzergrenadier-Bataillon blieb Sieger.

(Ein Kriegerberichterstatter berichtet)

1. Teil

Nach wochenlangen, schweren Rückzugskämpfen wird das 1. Bataillon eines Panzergrenadier-Regiments unter Führung von Major Erich Oberndorfer in den frühen Morgenstunden eines grauen Februartages aus seinen Stellungen herausgelöst. Immer wieder hat es alle feindlichen Angriffe, die mit starkem Menschaufgebot geführt wurden, zuletzt vor der Hauptkampflinie auf dem heißumstrittenen und den ganzen Divisionsabschnitt beherrschenden Sargberg, abgewiesen und den Bolschewisten allerschwerste Verluste zugefügt. Die Pan-

schon den Lippen, als die Männer an „ihren“ Berg denken und ihre Schritte greifen weiter aus. Am Ortseingang von Konradswaldau werden die Panzergrenadiere nicht von der eigenen Truppe, sondern von Geschossen der feindlichen Pak, Panzerbüchsen und den Sprenggranaten der Sturmgeschütze empfangen. Nach erbittertem Gefecht wird der Westteil des langgestreckten Dorfes erreicht und der Bolschewist zurückgedrängt. Wertvolle Stunden sind aber vergangen. Heftiges Schneetreiben setzt ein und gibt eine, nur wenige Meter reichende Sicht. Wild schäumend rauscht an den Panzergrenadiern die Schneewasser führende Wilsbach vorüber. Aus den Wolken aber reckt sich unheimlich der Berg. Ein wilder Sturm tobt über das rund zweihundert Meter lange und nur we-

der dritten Kompanie, der vor Jahren in derselben Kompanie Rekrut war, wird durch Splitter mehrfach verwundet und muß zurückgebracht werden. Die aus der linken Flanke vom Kemmerichberg her angreifende Kompanie kommt gut vorwärts, während die aus südlicher Richtung frontal stürmenden Gruppen sich mühsam Schritt für Schritt vorarbeiten müssen.

Völlige Dunkelheit hüllen Freund und Feind jetzt ein. Überall kommt es urplötzlich zum erbitterten Handgemenge, Feuerstöße der Sturmkarabiner peitschen auf, Handgranaten rollen vor die Füße der Bolschewisten, Gewehrkolben schlagen zu. Dazwischen zerbersten die Granaten der feindlichen Werfer, erreichen durch das Aufschlagen auf den felsigen Boden erhöhte Splitterwirkung und verursachen auf beiden Seiten erhebliche Ausfälle. Eigene schwere Waffen können daher in dieser Phase des Ringens nicht erfolgversprechend wirken. Fiebernd wartet seit Stunden der Generalstabsoffizier der Division immer wieder vergeblich am Feldfernsprecher auf die Erfolgsmeldung des bewährten Kommandeurs. Dieser aber steht mitten im Kampfgetümmel, taucht an allen Brennpunkten des Geschehens auf, schießt hier und dort mit seinem Gewehr und reißt seine Männer immer wieder vorwärts. Tannen werden von dem wieder einsetzenden Granathagel der Bolschewisten enturzelt, Äste brechen, begraben Freund und Feind, und wer sich zuerst aus diesem Knäuel herauswindet, nutzt diesen Vorteil blitzschnell aus. Der Lärm der Waffen, das Klagen der Verwundeten, das „Hurrageschrei“ der Panzergrenadiere, gegen welches das immer wieder heisere „Urrähgebrüll“ der Bolschewiken aufzukommen versucht, geht im Tosen des Sturmes unter.

Als nach zähem Ringen der Feind endlich überall weicht, gibt es für die Panzergrenadiere kein Halten mehr. Auf dem aufgeweichten und glitschigen Boden rennen sie mit keuchenden Lungen weiter, stürzen wieder hoch, nehmen hinter Baumstümpfen und Steinhaufen kurz Deckung, schießen was die Läufe hergeben und stolpern wieder bergan. Sie müssen auf „ihren“ Berg, das ist in diesen Augenblicken ihr einziger Gedanke. Gegen 21 Uhr liegen sie wenige Meter vor dem Kamm. Hier verteidigt sich der Bolschewist in einigen MG-Nestern zäh und verbissen, bis auch dieser Widerstand gebrochen wird. Eine halbe Stunde später meldet der Führer der 1. Kompanie dem Major, daß die alte Hauptkampflinie in vollem Umfang, teilweise sogar vorverlegt, erreicht worden ist. Spitzhacken und Klappspaten hämmern funkensprühend auf den Fels, um ihm eine kleine Deckung abzuringen und ihn verteidigungsbereit zu machen. Der spärliche Fichten- und Tannenwuchs auf dem Sargberg ist in diesen Stunden gestorben, tausendfach zerfetzt und zerschlagen.

In den ersten Morgenstunden des neuen Tages wird das Bataillon Oberndorfer erneut abgelöst. Vom Tal aus gehen noch einmal die Blicke der Panzergrenadiere auf den Berg. Sie verlassen ihn als Sieger!

wird fortgesetzt



Der Sargberg, im Vordergrund einige Häuser von Konradswaldau

zergrenadiere nehmen Abschied von „ihrem“ Berg, auf dem sie jeden Baum, jeden Weg, jede Deckungsmöglichkeit und das günstigste Schußfeld kennen. Es war in den letzten Tagen ein verbissenes Sichschlagen auf wenige Meter Distanz, das höchste Anforderungen an jeden einzelnen stellte.

Die schwierige Ablösung nimmt mehrere Stunden in Anspruch. Die Sowjets haben sie bemerkt und ehe sich die ablösende Truppe auf alle Eigenarten des Bergkampfes eingestellt hat, ist sie von den Bolschewisten wieder verworfen worden. Von hier aus beherrscht der Feind nun den ganzen Abschnitt und kann leicht weiträumige operative Ziele verwirklichen. Jede eigene Bewegung bis weit hinein ins Hinterland liegt im Bereich seiner schweren Waffen. Als der 27-jährige Major, ein kerniger Bayer und hervorragender Truppenführer, wenige Stunden nach der Ablösung zum I.a der Division gerufen wird, erfährt er welcher Befehl ihm erteilt wird. Er hat mit seinen Männern wieder den Sargberg zu nehmen. In Konradswaldau ist mit einer anderen Einheit Verbindung herzustellen.

Im strömenden Regen marschieren die Panzergrenadiere wieder vor. Derbe Landverflüche bleiben unausgesprochen zwi-

nig breite felsige Plateau, das in östlicher Richtung leicht ansteigt, an beiden Seiten steil abfällt und so die Form eines riesigen Sarges erkennen läßt. Niemand, der ihn in friedlichen Zeiten bestiegen hat, um eine herrliche Aussicht nach Süden auf das Katzbach- und Riesengebirge, nach Nordosten auf Goldberg und Liegnitz hin zu genießen, wird jemals daran gedacht haben, dass diesem Fels einmal eine überragende Bedeutung zukommen würde.

Von der Sicherungslinie am erreichten Südhang aus treten die Kompanien nach kurzer Gliederung und Bereitstellung zum Angriff an. Die Panzergrenadiere erfahren aus den Aussagen eines Gefangenen, dass die alten Stellungstruppen, zusätzlich verstärkt durch einige frische Kompanien, den Berg besetzt halten. Ein Stunden währendes, erbittertes Ringen setzt ein. Die Bolschewisten haben am Osthang schwere Maschinengewehre, Panzerbüchsen und Pakgeschütze in Stellung gebracht. Das Feuer ihrer Scharfschützen bringt den Angriff stellenweise für längere Zeit zum Erliegen. In erneutem Ansprung müssen sich die Männer jeden Meter mühsam bergan ringen. Die B-Stelle des Feindes lenkt von der Höhe aus das Sperrfeuer der Granatwerfer in die Reihen des Angreifers. Der Führer

Ein Vers über unsere Heimatstube in Auerbach



Schlesische Trachten und Spinnräder wie auf diesem Archibild findet man in vielen Heimatstuben.

In unserer Heimatecke wird uns klar,
was für uns alle die Heimat war.
Vom Butterfass zum Flüchtlingswagen;
von Stickerereien aus vergangenen Tagen.
Bunzeltippel, alte Schriften und Garderobe,
wurden zusammengetragen hier auf Probe.
An Handarbeiten fehlt es nicht
und aufgefrischt wird manch Gedicht.

Die Heimat lässt uns nicht in Ruh,
im Herzen lebt sie „immerzu“.
Drum wollen wir an Zuhause denken
und viele Stunden
der Erinnerung schenken!

Gerda Böhmers (Pülgamsdorf)
Albert-Schweitzer-Str. 33 6/9
08209 Auerbach

Gestohlene Grabplatten aus Schlesien sichergestellt

Nach Hinweisen aus Polen stellen sächsische Fahnder jetzt Kunstgut sicher. Wer die Diebe allerdings sind, ist unklar. Die Rückführung der alten Sandsteine war dem sächsischen Landeskriminalamt nicht mal eine Pressemitteilung wert, berichtet die Sächsische Zeitung. Die Kriminalabteilung der Wojwodschafskommandantur Breslau erzielte die Heimkehr der alten Grabplatten aus dem Jahr 1565 und der Heiligen Katharina aus dem 18. Jahrhundert mit einer Pressekonferenz und als Erfolg deutsch-polnischer Zusammenarbeit im Kampf gegen Kunsträuber. Unbekannte hatten beide Grabplatten in Niederschlesien gestohlen. So stammt die barocke Sandsteinflur der Heiligen Katharina aus Marczowa (der deutsche Namen wurde leider nicht angegeben), sie stand dort bis 2002 im Friedhofstor. Die Grabplatte, ebenfalls aus Sandstein, stammt aus der Johanniskirche in Schönau an der Katzbach, wo sie im Mai 2004 verschwand. Die polnische Polizei beziffert den Wert beider Gegenstände auf

25 000 Euro. Vor Wochen hatten polnische Kunstfahnder den Hinweis erhalten, dass das Epitaphium aus dem 16. Jahrhundert in der deutschen Zeitschrift „Weltkunst“ einem Magazin der Antiquitätenbranche, angeboten wurde. Sie baten ihre sächsischen Kollegen um Amtshilfe.

Die LKA-Fahnder machten einen 31-jährigen Mann im Raum Radeburg ausfindig. Nun standen sie mit einem Durchsuchungsbeschluss vor seiner Tür und fanden neben der Grabplatte aus Schonau auch die Madonnenfigur und weitere Kunstgegenstände, deren Herkunft noch zu klären sei, so das Landeskriminalamt (LKA).

Nach Angaben der polnischen Polizei sind derartige Diebstähle keine Seltenheit. Sie wurden auf Bestellung durchgeführt. Die Beute sei für den deutschen Markt bestimmt. Erst vor zwei Jahren verhaftete die Breslauer Kripo einen Deutschen, der 60 solche Diebstähle in Auftrag gegeben hatte.

Jutta Graeve (SN 3/06)

WER MÖCHTE NOCH EINMAL MIT IN DIE HEIMAT?

Wir fahren am 3.6.06 in die Heimat. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

- Abfahrt ab Gummersbach nach Piechowice (Petersdorf) zum Hotel Las • Rundfahrt • Spiller-Langneundorf-Harpersdorf • Breslau-Trebnitz • Schneekoppe • Prag • Noch einmal in die Heimatdörfer • Heimreise mit Besuch des Schlesiens Museums in Görlitz

Zustiege auf der Strecke sind möglich. Der Reisepreis beträgt 460,00 €. EZ Zuschlag: 95,00 €. Im Preis enthalten sind: 7x HP im DZ, Lift Schneekoppe, Einreisegebühr PL + CZ.

Informationen: Hartmut Ueberschär • Schulstr. 10a • 51580 Reichshof • Tel. 02261/560051

SCHLESIEN - DIA - TON - SHOW MIT MUSIK ZUM TRÄUMEN

Die „swg“ Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft e. V., Region Braunschweig lädt ein, **am Mittwoch, den 22. Februar 2006**, nach Braunschweig, ins Schützenhaus Hamburger Str. 53. Diese außergewöhnliche Dia - Ton - Show mit Nina und Thomas W. Mücke, Opersänger aus Berlin, bietet ein bleibendes Erlebnis für alle Freunde Schlesiens. Einlass ist ab 18.00 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse und kosten 5,00 €.

Unser Heimatblättel

Das alte Jahr, es ist vergangen
das Neue hat nun angefangen
wer weiß, was es von all den Dingen,
diesmal wieder uns wird bringen
eins aber weiß ich ganz gewiß,
daß es das Heimatblättel ist
auf das ich immer wieder neu
mich ganz besonders darauf freu.
Es kann mir stets in trüben Zeiten
viel Freude und auch Trost bereiten.
Nehm ich mein Blättel dann zur Hand
erzählt es mir vom Schlesierland
ich lasse mich so gern verleiten
zu träumen von den Kinderzeiten,
von grünen Tälern und sonnigen Höh'n
ja, unsere Heimat sie war schön,
man hört von den Reisen nachhaus und den
Fahrten
und kann die nächste Ausgabe kaum erwarten
man hört von Freunden und Verwandten
und von Leuten, welche wir früher mal kannten
auch für viele Schlesier; die in fernen Landen
schließlich eine neue Heimat fanden
konnte das Blättel seit Jahr und Tagen
eine Brücke zur alten Heimat schlagen
die in Schlesien einst wir besessen
wir woll'n unsere Heimat niemals vergessen
Drum ein Appell an die Jungen und die Alten
helft mit unser Heimatblatt zu erhalten,
man möchte doch noch so viel von zuhause
wissen
nein ich möchte mein Heimatblättel nie-
mals mehr missen.

Charlotte Gülzow-Kügler

Der Einsendeschluss für alle Artikel der März-Ausgabe ist der

27. Februar 2006

Liebe Leser, bitte senden Sie alle
Artikel und Bilder an die
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN.**
Postfach 680155, 30607 Hannover

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zu unserer nächsten Monatsversammlung am Sonntag dem 26. Februar 2006 um 15.00 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, laden wir alle Mitglieder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten herzlich ein. Wir sehen die Fortsetzung des Dia-Vortrages „Die Oder als Lebensader Schlesiens“ mit Herrn Werner Richter (Schieder). Diesmal geht die Reise von Breslau bis zur Mündung in die Ostsee.

Im März 2006 findet keine Monatsversammlung statt.

Harri Rädcl



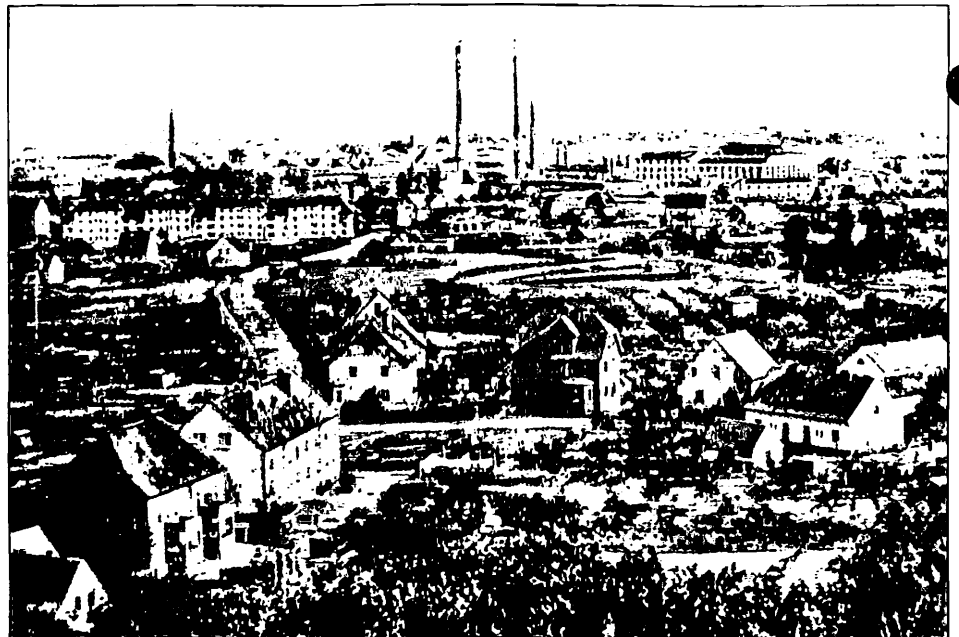
Der Goldberger Schmiedeturm im Winter. Eingesandt von Ulrich Kabel, Staudenäcker 13, 76744 Wörth

Pfingstreise nach Haynau: Noch Plätze frei

Die geplante Pfingstreise 2006 nach Haynau kann nur stattfinden, wenn sich noch mindestens 8 bis 10 Personen anmelden. Wegen der bisher noch schleppenden Anmeldung wird die Reise aus Kostengründen von 9 auf 7 Tage gekürzt und findet nun von Mittwoch 31.5. (Anreisetag) bis Dienstag 06.06 (Abreisetag) statt. 01.06. Empfang im Rathaus und Halbtagsausflug nach Leipzig und Jauer. 02.06. Schulbesuche und Haynau-Rundgang. 03.06. Besuch der „Haynauer Tage“. 04.06. (Pfingsten): Fahrt ins Riesengebirge.

05.06. Fahrt nach Breslau. Anmeldeschluß ist Sonntag der 05. März 2006. Heimatfreunde, die in Friedrichroda schon Mitfahrinteresse angemeldet haben, bitte ich nochmals um Anruf, da ich in Friedrichroda keine Namen notiert habe. Anmeldung bitte bei

Dieter Schroeder
Erich Kästner Str. 3
in 63329 Egelsbach
Tel. 06103-946200



Blick auf das verschneite Haynau in einer alten Ansicht.

Bild Archiv

Flucht aus Bischdorf am 9.2.1945

Bericht von Annemarie Löper, Enkelin vom Schulleiter Friedrich Jahn in Bischdorf

Der zweite Weltkrieg begann am 1. September 1939. Die wenigsten Deutschen hatten anfänglich gedacht, dass der Krieg fast fünfeneinhalb Jahre dauern und unsägliches Leid und Elend über die deutsche Bevölkerung bringen würde.

In Schlesien war man in den Kriegsjahren relativ sicher. Von den Bombenangriffen im westlichen Teil von Deutschland las man nur in der Zeitung oder hörte es im Radio, sofern man noch eines besaß. Aus diesen bombardierten Städten wurden Mütter und Kinder nach Schlesien oder Ostpreußen evakuiert, weil sie sich dort von den Fliegerangriffen erholen sollten.

Unser Großvater Friedrich Jahn, Lehrer und Schulleiter in Bischdorf, sah die Schrecken eines Krieges lange voraus und war von Diktator Hitler und seinem Regime von Anfang an ein entschiedener Gegner. Spätestens im Dezember 1941, als sein einziger Sohn Eberhard in Rußland gefal-

len war, sah er seine kritische Meinung gegen Hitler bestätigt. Bis zur Flucht 1945 war schon bekannt, dass auf den Schlachtfeldern dieses furchtbaren Krieges in Ost und West 57 Männer aus Bischdorf ihr Leben lassen mußten.

Johanna Dausel, die Tochter vom Lehrer-ehepaar Jahn, kam im Spätherbst 1944 aus Ortelsburg (Ostpreußen) mit ihren drei kleinen Kindern zu Besuch zu den Eltern nach Bischdorf. Ein befreundeter Soldat hatte ihr dringend dazu geraten, denn die Front in Ostpreußen war nicht mehr lange zu halten. Da sie nicht offiziell wegfahren durfte, gab sie als Grund der Reise ihren schwer kranken Vater an, den sie in Schlesien besuchen mußte. Dementsprechend wenig Gepäck konnte sie auf die Reise für sich und die Kinder mit dem Zug mitnehmen. So feierten sie mit den Großeltern Jahn das letzte Weihnachtsfest in Bischdorf. Das Fest war von den Kriegereignissen überschattet und wahrscheinlich wurde ein Weihnachtsbaum nur den Enkeln zu Liebe aufgestellt. Lehrer Jahn war an

Krebs erkrankt, diese Krankheit und der Tod seines einzigen Sohnes hatten ihm seinen Lebensmut genommen. Seine Gedanken, dass auch sie bald vor der herannahenden Front der Russen fliehen müßten, sprach er offen in der Familie aus. Er wollte in seinem lieben Bischdorf bleiben, das hätte aber seinen sicheren Tod bedeutet.

Aber die Genehmigung zum Trecken wurde dem Dorf nicht gegeben. Der damalige Ortsgruppenleiter Thomas, war ein pensionierter Polizist der alles überwachte, dass keiner der Bischdorfer ohne Genehmigung losfuhr. Im Dorf war kein Schulunterricht mehr. Der Zug von Reischicht nach Haynau fuhr ab Mitte Januar nicht mehr, da mußte die Post alle 2 Tage von Haynau geholt werden. So verging der Monat Januar und die ersten Februartage des Jahres 1945, die Stimmung wurde im Dorf immer ängstlicher und bedrückter. Ich denke, da hatten die Großeltern längst das Nötigste zusammengepackt. So kopflos wie man damals war, fiel es schwer, an das Wichtigste zu denken. Daher nahm man auch so wenig

Bilder mit auf die Flucht, die für uns heutzutage sehr wichtig wären. Auch Opas selbstverfaßte Bischdorfer Chronik blieb zurück.

Tochter Hannchen drängte zum Aufbruch. Die Flüchtlinge, die aus Ostpreußen und anderen Gebieten im Dorf durchzogen und Rast machten, erzählten genug, was sie unterwegs alles schon erlebt hatten, es galt also endlich loszufahren. Aber ohne die Genehmigung der Kreisleitung durfte ja nicht getreckt werden. Es war zum verzweifeln. Als man sich zu einer Versammlung im Gasthaus Thomas traf, wurde ihnen gesagt, dass man sich keine Sorgen machen soll, alle werden auf LKW's abtransportiert, sollte die Front nicht gehalten werden können. Alle würden rechtzeitig in Sicherheit gebracht.... Johanna Jahn rief in ihrer Angst und Erregung, daß man diesen Parolen nicht glauben soll, man sollte lieber selber den Tag jetzt festlegen, ehe es zu spät sei. Für diese staatsfeindliche Äußerung wäre sie daraufhin beinahe noch erschossen worden, wie ihre Tochter Ilse uns später erzählte.

Und dann ging alles ganz schnell, die Flucht begann am 9. Februar 1945.

Nachstehend ein Bericht, von Minna Jahn, wie sie die Flucht erlebte. Aus Platzgründen ist der Bericht stark gekürzt wiedergegeben.

Die Flucht aus unserer lieben Heimat Schlesien.

Am Jahrestag der Flucht (9. Februar 1946) aus unserer lieben, schönen Heimat schreibe ich, Minna Jahn, diese Zeilen.

Als im Herbst 1944 der Feind im Osten immer näher an die schlesischen Grenzen kam, wurde uns bewußt, das wir die Heimat verlassen mußten. Ich sagte immer: „Nur

ein Wunder kann uns retten“. Da das Wunder nicht eintraf, kam am 8. Februar 1945 abends um 21 Uhr der Befehl, wir sollten am 9. Februar früh um 9 Uhr mit dem Treck das Dorf verlassen. Die Bewohner waren den Besitzern von Pferde-, Ochsen-, sogar Kuhgespannen zugeteilt. Wir waren dem Gutsbesitzer Rothe zugeteilt. An seinem Kastenwagen war ein Glaswagen angehängt, darin saß mein Mann, ich und Hannchens 3 Kinder, dann noch Gepäck.

Wir fuhren über Gnadendorf nach Modlau zu. Da aber die Straße unter Feindbeschuß lag, mußten wir durch den Wald auf die Altenlohmer Chaussee. Das hat ungefähr drei Stunden gedauert. Weil die Kühe das Fahren nicht gewöhnt waren, legten sie sich oft auf die Straße.

Von Altenlohm ging es nach Aslau, der Feldweg war so schlecht, daß dauernd vorgespannt werden mußte. Als wir in Aslau waren, sagten uns Soldaten vom Flugplatz: „Macht schnell, daß Ihr aus dem Dorf kommt, der Feind kann die Straße einsehen.“ Die Dörfer Altenlohm, Aslau und Lichtenwaldau waren alle schon geräumt. Abends 19 Uhr kamen wir bei völliger Dunkelheit in Oberschöfeld an. Da ein Gasthaus an der Straße lag, wurde übernachtet. Das Vieh war seit dem frühen Morgen nicht mehr gefüttert worden. Wir saßen die ganze Nacht im Gastzimmer. Früh um 6 Uhr wurde angespannt und es ging nach Bunzlau.

Hannchens Schwiegervater kam uns aus Bunzlau entgegen und hat den Treck durch die Stadt geleitet, gegen halb zehn Uhr waren wir dort angekommen. Der Bischdorfer Treck fuhr weiter. Viele sind nach Sachsen, manche nach der Tschechei gefahren.

In Bunzlau haben wir unser Gepäck bei einem Gasthaus abgeladen, da wir die Absicht hatten, mit der Bahn weiter zu fahren. Als ich mit Fritz und dem kleinen Enkelsohn noch im Gasthaus in Bunzlau war – Hannchen fuhr unterdessen mit einem Handwagen das Gepäck nach der Löwenbergstraße zu den Schwiegereltern – kamen russische Tiefflieger und warfen Bomben. Eine traf das Nachbarhaus und riß vom Gasthaus das Dachgeschoß ab, die Fensterscheiben fielen klirrend ins Zimmer. Hätte uns dort die Bombe getroffen, uns wäre viel Kummer erspart geblieben. Auf dem Bahnhof ging es schrecklich zu. Jeder wollte fort. Denn in der Ferne war Geschützdonner zu hören und der Himmel war blutrot. Endlich in der Nacht um halb ein Uhr erwachten wir einen Flüchtlingszug, mit dem wir alle fort kamen. Wir waren glücklich, als wir zum Bahnhof heraus waren und über den Viadukt fuhren, weil wir befürchteten, der Viadukt könnte gesprengt werden.

Der Zug fuhr bis kurz vor Kohlfurt, dort blieb er stehen bis früh 8 Uhr, dann ging es über Hoyerswerda, Falkenberg nach Sachsen. Abends um dreiviertel elf Uhr kamen wir in Zschopau in Sachsen an, dort wurden wir ausgeladen. Es schneite, was es runter konnte....

Mit einem Krankentransport kamen wir nach einigen Tagen nach Frankenberg in Sachsen.

Friedrich Jahn starb am 25. März 1945. Er liegt in Frankenberg begraben.

Am 8. Mai 1945 war der Krieg beendet. Für viele Vertriebene, die überlebt hatten, war die einfache und erlösende Erkenntnis: Wir haben überlebt!

Bischdorfer Wintererinnerungen von Dieter Breier, Mettmann

Im Winter wenn's oft stürmt und schneit, wenn's watern tut wie nie gescheit, wenn Windweh'n schmäßt bis oans Fenster roan, doass ma oft nie nausseh'n koan; doa is loch am schimmsten uff derr Ufabank, wenn is Feifla brennt, doa wird de Zeit nie lang, wenn is Feuer prasselt, is eim Stibla woarm, doa koan's watern, doass sich Gott erboarm....

Gell so hot's ins doch de Großmutter monchmoal vürgesung'n? Aber ferr ins Kinderr woars doch de Hauptsache, doas merr recht viel naus ei a Schnie kunnt'n. Ob' nu mit am Schlitten, oder mit a Schnieschuh'n oder uff a Mielgroaben koascheln ging, doas woar egoal, is macht ins ja olles Spoaß. Nu woar ja inse Derrfel a ganzes Sticke vom Gebirge weg und de Berge woarm lange nie so hoch aber ferr insen Wintersportbetrieb doa hoan se immer ausgereecht. Ende der 20ger Jahre sein se wull no a Stoadtberg immer nundergeschliddert, aber wie dann immer mehr de Benzinkutschen ei de Mode koam'n da durfte doas ja nimmer sein. Und ich koam heut beim besten Willen nimmer soag'n, wie mer nu eigentlich zu unser Schlitten-boahn gekumm'n sein. – Freilich, mer wull'n se nie etwa mit der Rodelbahn uff'm Huppenberge ei Haynau vergleich'n, nee, so vermass'n sein mer nie, aber ferr inse Derrfel, doa woar se groade wie geschaffen. Und doas stand jedenfolls fest, sobale der Schlit-

ten „ging“, doa zog'n merr o uf Talkes Schlittenboahne. Wenn ich mich doa oan meine erste Schlittenfoahrt erinnere:

Mit mei'm Vetter Manfred hot ich mer a Schlitten geschnoppt, mer woarm keener noch nie

5 Joahre und schon gings los. Mer hotten's ja ock blos a Sticke nieber übers Feld bis ei Talkes Eichpusch, aber o jee, bis ieber de Knie plumpst'n mer immer nei, ei a Schnee uff dam Sturzacker. Woar doas anne Schin-



*Wintervergnügen der Schlittenfahrten an Talkes Berge in Bischdorf.
Zur Verfügung gestellt von Frau Irmgard Nitsche geb. Nüssler, Görlitz.*

derer. Aber dann stand'n mer oa dar Schlittenbahne – mer wer'n och erscht a moal vo a Hälfte runderfoahrn, meente mei Veterr, is geht doch verdommt steil runter. Mit großer Miede sein mer immer a Pusch nuffgekruchen, ei dar Hälfte hoan mer a Schlitten üm-dräht, hoan is vürsichtig druffgesetzt – und doa woars o schunt passiert! Mer woarn is ja überhaupt no nie einig war nu lenken sullte, dao ging dar Schlitten mit ins los und a Sticke unten nei, ei de Sträucher. Mit a Kepp'n woarn mer zusamm-engeschoag'n und vom Schlitten rundergestürzt, nee hoan mer doch doa beede geheult! Is wullte o keener oan dem Unglück schuld sein. Verr Wut wullt mer dan verpuchten Schlitten glei durt drin steh'n luss'n, aber de Mutter war o groade eim Hofe gewast und hotte insen Specktakel gehirt und do ruft se o glei rieber, mer soll'n ock uff der Stelle glei heem kumm, sust kennten mer noch woas erlaaben. Joa, doas woar de erschte Schlittenpartie, aber mer hoan's schunt no gelernt.

De Joahre vergingen. Und woas goab's nie groade immer uff dar Schlittenboahne ferr an Spoaß. Oan derr Oafoahrt bei der dicken Eiche poßten mir Jung'n schun immer uff, und wenn mer kunt'n bei a Madla'n mit no schnell uff a Schlitten hopsen, doa woar doch is Geschreie groß. Moanchmoal glickte es'n ja, doas se een kunt'n wieder runder schupsen, aber se woarn ja o keene Spoaß-verderber und noahm'n ins o ganz gerne oamal mitte. Ollerdings, is o vürgekumm, doass bei so anner Bolgerei a Schlitten schlopp machte und dann wie so oan zusammengekloppter Goartenstuhl aussoah.

Und hoatte ma sich amaal a Fuß vertrat'n oder sunst ne Schroamme gehullt, doa rannt'n mer ock blos nei zur Frau Talke, die verstoand ihre Sache, denn sie woar nämlich beim Roten Kreuze. Ne Binde, a Floster oder ne Salbe, doas hot se olles ei ihrer Laderoasche. Und do woarr derr Schoaden schnell behob'n

Falkenhain



Die Aufnahme wurde von der Schloßmühle aus gemacht, mit Blick auf die Bauerngasse, im Hintergrund die Friedenseiche von 1866. Aufgenommen von Alfred Krebs im Januar 1940. *Eingesandt von Martin Krebs, Nachtigallenweg 4, 58507 Lüdenscheid.*



Der Kitzelberg im Winterkleid in Kauffung.

Wenn der Sonntag koam, nu doa woar erscht derr richt'ge Hochbetrieb. Im Noachmittage koamen dann sugoar de „Grußen“ und wullten sich bei dam Rodeln anne Lust machen. Und nie etwa bloß vo insem Derrfe, nee de Neudurfer, die doch o zu uns gehörten, koam'n rei und sogar vo Pohlswinkel sein moanchmoal welche doa gewasen. Wenn dann no so a scheener, stiller Winterabend woar, mit dam ganzen Himmel vuller glitzernder Sternla, und wenn goar no den „Nachtwächtersunne“ schien, doa woar uff dar Schlittenboahne verr zahne kee Heemgeh'n. Zahnmoal und no mehr wurde „is letzte Moal ferr heut“ rundergefoahrn. Bis se doch dann Eisbeene kriegten. Ja, wenn de Schlittenboahne erzähl'n kennte ?...!

Is woar halt doch immer scheen! Und war weeß, ob merr wer'n o amaal uff dar Schlittenboahne diebernunderschlittern?

Eingesandt von

Annemarie Löper,
Kehlstr.48, 71665 Vaihingen

Achtung Harpersdorfer,

wie bereits angekündigt, findet unser Treffen am 29. April statt.

Im Lokal „Zum Nachtwächter“ in Erndtebrück-Schamelder. Lokal liegt direkt an der B62 gegenüber Landmaschinenhandlung. Aus Planungsgründen ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Teilnehmer bis spätestens zum 15. April bei mir anmelden, dies kann schriftlich oder telefonisch (Anrufbeantworter ist immer geschaltet) erfolgen. Der Ablauf ist mit dem Gastwirt wie folgt vereinbart. Gemeinsames Mittagessen um 12.30 Uhr, setzt voraus, dass alle Teilnehmer spätestens um 11.30 Uhr eingetroffen sind. Kaffeetrinken etwa 16.00 Uhr. Bitte haltet Euch an die vorgegebenen Daten, wenn Übernachtung gewünscht, ebenfalls mitteilen.

In der Hoffnung, dass wir eine große Anzahl Harpersdorfer vereinen können und wir uns bei bester Stimmung am 29. April wiedersehen, verbleibe ich bis dahin mit freundlichen Grüßen Euer

Walter Schröter
Dornröschenweg 1
57339 Erndtebrück
Tel. 0 27 53 / 38 62

Kauffung • Liebe Heimatfreunde und Angehörige,

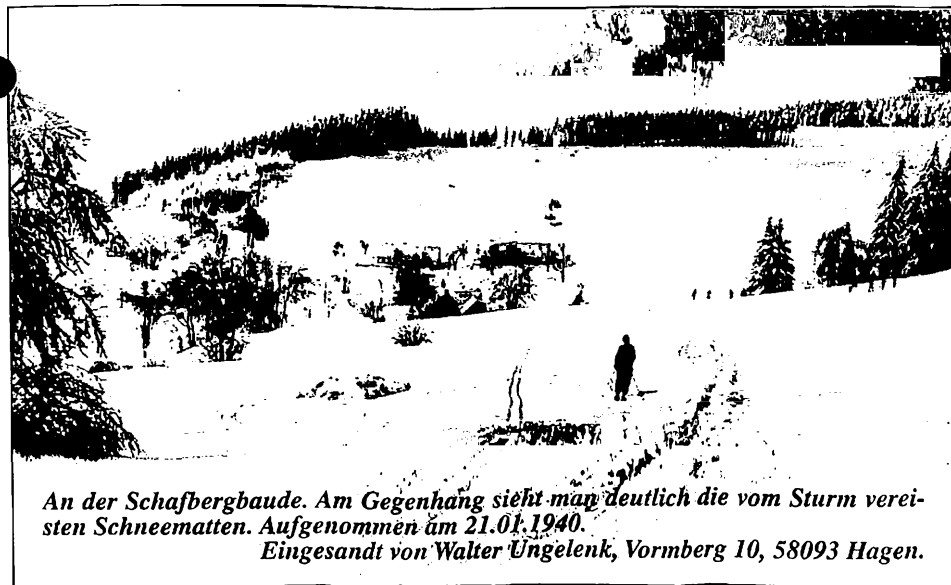
wie im Rundbrief angekündigt, kann ich in dieser Ausgabe der Heimatzeitung schon Konkretes zu den geplanten Zusammenkünften unserer Heimatgemeinde mitteilen.

Die Pension Fritz und Gisela Blümel in 23683 Scharbeutz, Oder-Str. 23, Tel. 0 45 03 / 7 22 56, ist bereit, auch in diesem Jahr für einen Treff zur Verfügung zu stehen, und zwar am 29. und 30. April 2006.

Die Pension bietet Unterkunft und Frühstück.

Da wir in Scharbeutz immer sehr schöne Stunden und Tage erlebt haben, sollte die Beteiligung wahrgenommen werden. Teilnehmer melden sich bitte in der Pension Blümel an.

Der jährliche Treff in Süd-Deutschland, den Karin Schaefer/Schultz stets vorbereitet hat, wird in diesem Jahr nicht stattfinden, da das Kauffunger Ortstreffen in diesem Jahr in Nürnberg durchgeführt wird. Den Termin bitten wir vorzumerken. Er ist



dieses Jahr im August, und zwar am 26. und 27. August.

Da auch unser Kreis kleiner wird, sollten wir versuchen, daran teilzunehmen.

Näheres wird in den nächsten Ausgaben und im Rundbrief berichtet.

Mit heimatlichem Gruß

Walter Ungelenk

Konradswaldauer Heimattreffen

Liebe Heimatfreunde, denkt an das schon angekündigte Ortstreffen, am 23. April in Bielefeld, an alter Stelle. Teilnahme Anmeldungen erbeten, bei Günther Langer Tel. 0521 – 87 23 72 oder Herbert Binner Tel. 0521 – 87 24 63, Anruf genügt. Weiteres in der nächsten Heimatzeitung.

G.L.

Neudorf am Göditzberg

Am 20. Dezember 2005 begingen die Eheleute Herr Joachim Feige und seine Ehefrau Isolde geb. Henke das Fest der Goldenen Hochzeit. Dazu gratulieren die Neudorfer Heimatfreunde dem Jubelpaar nachträglich ganz herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre Glück und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Die Feier soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, da Isolde, der Pechvogel, sich einen Splitterbruch am Fußgelenk zugezogen hat. Wir alle wünschen Dir recht baldige Genesung, damit Du Dein Hobby „das Wandern ist des Müllers Lust“, bald wieder ausüben kannst. Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Heyland

Tiefhartmannsdorfer Geschichten

Erinnert und zusammengetragen von Frau **Lorena Hartwig geb. Franke**

Da es in diesem Jahr seit langem einmal wieder so richtig geschneit hat, gehen meine Gedanken in die schlesische Heimat zurück. Was war das für eine Lust, wenn wir Schlitten und Schneeschuh fahren konnten. Manchmal haben wir auch gefroren, so dass wir ins Haus kamen und heulten: „Heute gie ich nimme naus!“. Damals waren die Kleidung und das Schuhwerk eben noch nicht so wie heute. Doch kaum hatten wir uns aufgewärmt, da waren wir schon wieder draußen.

Es gab aber auch Tage, an denen die Federn geschlissen wurden. Da mußten auch wir Kinder mit helfen. Wir taten es nicht einmal so ungern, denn Mutter hatte zuvor Berge von Pfannkuchen gebacken, die es dann zum Kaffee gab. Zum Federnschleifen kamen immer eine Menge Frauen zusammen, die viel zu erzählen wußten. Am schönsten waren für uns Kinder natürlich die Spukgeschichten, die sich irgendwann einmal in un-

serem Dorf abgespielt haben sollen. Das, was mir in Erinnerung geblieben ist, möchte ich hier erzählen.

Vor vielen, vielen Jahren, als noch im alten Friedhof von Tiefhartmannsdorf beerdigt wurde, entdeckte der Totengräber beim Ausschachten eines Grabes ein Skelett, das seltsamerweise nicht zerfallen war. Er benachrichtigte den Pfarrer, der glaubte, es müsse sich um etwas mystisches handeln. Nun wurde vom Kirchenrat beschlossen, dieses „Gerippe“, wie es die Dorfbewohner nannten, in der Gruft aufzubahren.

Seit jenem Tag wurde im Kretscham bei Bier und Schnaps recht Wunderliches erzählt. Ein jeder wollte eine bessere Geschichte über das „Gerippe“ wissen und es kam nicht selten zu Raufereien. Die Dorfbewohner machten einen großen Bogen um die Gruft, denn die Angelegenheit kam ihnen nicht geheuer vor. Als es eines Abends im Kretscham hoch her ging, wurde es der dort tätigen Magd zu viel. Sie verkündetet laut-

stark: „So jitzt gi ich un hul doas Gerippe hier ha. Is sull Rede un Antwort stin vor olla Leita“. Niemand wollte der Magd so viel Mut zutrauen, doch diese ging schnurstracks zum Friedhof und in die Gruft. Sie befahl dem Skelett: „Gerippe, huck uff!“ und siehe da, es sprang der Magd auf den Rücken. Sie lief zurück zum Kretscham und stellte das Skelett mitten in die Gaststube. Mittlerweile war der Pfarrer eingetroffen und übernahm das Verhör. Da berichtete das Skelett, es habe zu Lebzeiten, als es noch ein ganz junger Mann war, ein Mädchen verführt. Als dieses schwanger war, habe er sich auf und davon gemacht und das Mädchen mit dem Kind im Stich gelassen. Nun könne er keine Ruhe mehr finden, ehe Mutter und Tochter ihm nicht verziehen hätten. Darauf befahl die Magd dem Skelett wieder, auf ihren Rücken zu springen und sie brachte es zurück in die Gruft.

Von nun an konnte man des nachts auf dem Friedhof zwei schwarz gekleidete Frauen an einem Grab beten sehen. Die Gestalten wurden jeden Tag etwas heller, bis sie eines Tages ganz verschwunden waren. Da gab es in der Gruft ein großes Gepolter und das Skelett war in alle Knochen zerfallen. Die Frauen hatten dem Verführer verziehen und der schon lange Verstorbene fand endlich seinen Frieden!

Wer kann uns Auskunft für den Goldberger Wasserturm geben, oder hat noch Bilder die er uns zur Verfügung stellen kann? Bitte melden Sie sich bei dem
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN.

Ulbersdorf

Wer kann weiterhelfen? Dieses Bild zeigt eine Schulklasse aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, ca. 1912. Links sehen wir Kantor Opitz mit Frau. Rechts am Bildrand steht der damalige Lehrer Otto Beesk, geb. 1889, (mein Vater). Wer erkennt noch jemanden, der hier abgebildeten Personen? Eingesandt von Joachim Beesk, früher Mühlseiffen/Löwenberg, jetzt Am Mühlbach 9, 04683 Nauhof.



Haben Sie an das
Bezugsgeld gedacht?
Es ist immer Anfang
des Jahres fällig.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 89. Geb. am 09.03.2006 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, Klosterstr. 2; Komturstr. 8, 38170 Kneitlingen, Kirchbergstr. 18
Zum 86. Geb. am 24.02.2006 Frau Anna TAU-CHERT geb. Seidel, Komturstr. 8, 02826 Gör- litz, Wilhelmplatz 14
Zum 86. Geb. am 12.03.2006 Frau Else STENZEL geb. Geisler, Ring 34, b. Fleischerei Carl Schöps, 02894 Reichenbach/O.Lausitz, Ober-Reichenbach Nr. 28
Zum 85. Geb. am 03.03.2006 Frau Else BACHMANN geb. Gerschwitz, 30880 Laatzen, Am Meyerkamp 4
Zum 85. Geb. am 14.03.2006 Frau Käte FITZNER geb. Hoffmann, Obertorsiedlung 12, 31241 Groß Ilsede, Lerchenweg 4
Zum 83. Geb. am 16.03.2006 Frau Annemarie GRAF geb. Jacob, Obertor 16 d, CAN L5J 4N5 Mississauga Ont., 2440 Truscott Drive 410
Zum 81. Geb. am 03.03.2006 Frau Gerda HAUSCHILD geb. Schmiegel, 70374 Stuttgart, Namurstr. 5
Zum 80. Geb. am 22.02.2006 Frau Ursula GLÄSER geb. Wieland, Oberau 4, Wieland-Süßmosterei, 30165 Hannover, Havemannstr. 2
Zum 79. Geb. am 02.03.2006 Frau Eva-Maria LACHS geb. Barth, Warmutsweg, 91207 Lauf, Christ.-Schwab-Str. 5
Zum 79. Geb. am 05.03.2006 Herrn Guenter GLÄSER, Friedrichstor 20, 30165 Hannover, Havemannstr. 2
Zum 78. Geb. am 01.03.2006 Frau Lenchen PEMSL geb. Brenner, Schulgasse 5, 92693 Es- larn, Untere Bachgasse 4
Zum 77. Geb. am 16.03.2006 Frau Christa PETZOLD geb. Frache, Ober Radestr. 9, 63225 Langen, Elisabethenstr. 31
Zum 76. Geb. am 26.02.2006 Herrn Fritz SOMMER, Warmutsweg, 03159 Neiße-Malx- tal, Meilerweg 6
Zum 75. Geb. am 05.03.2006 Herrn Gottfried JEHN, Ehem. v. Dorothea geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Wäldchen 7
Zum 74. Geb. am 28.02.2006 Frau Jutta BIJEL geb. Scholz, 22359 Hamburg, Heinrich-Goebel-Str. 15



HAYNAU

Zum 70. Geb. am 28.02.2006 Herrn Heinz STEPHAN, Obertorsiedlung 12, 51643 Gum- mersbach, Franz-Schubert-Str. 24
Zum 90. Geb. am 24.02.2006 Frau Katharina ZEKERT geb. Lobers, Parkstr. 16, 21224 Rosengarten, Poststr. 17
Zum 90. Geb. am 14.03.2006 Herrn Waldemar DRIESCHNER, Liegnitzer Str., Bäckerei, 51147 Köln, Im Bodesfeld 32
Zum 89. Geb. am 02.03.2006 Frau Erna MÄLLICH geb. Meier, Ring 71, 30926 Seel- ze/OT Dedensen, Unter den Linden 16
Zum 88. Geb. am 21.02.2006 Frau Else RU- DOLPH geb. Preuß, Friedrichstr. 3, 26197 Großenkneten OT Ahlhorn, Wildeshäuser Str. 2
Zum 86. Geb. am 23.02.2006 Frau Dora KREBS geb. Endermann, Ring 23, 42719 So- lingen, Hahnenhastr. 42
Zum 86. Geb. am 28.02.2006 Herrn Otto ER- BER, Bahnhofstr., Drogerie, 58093 Hagen, Max-Beckmann-Str. 12
Zum 86. Geb. am 09.03.2006 Frau Luzie LIPPERT geb. Krusche, Ring 13, 37085 Götting- en, Tuckermannweg 10
Zum 86. Geb. am 16.03.2006 Frau Lotte WALTER geb. Bittermann, Ring 10, 40719 Hild- en, Horster Allee 12-22, Wohnstift „Haus Horst“
Zum 85. Geb. am 12.03.2006 Herrn Karl- Heinz KRETSCHMER, Stockstr. 4, Herberge zur Heimat, 45529 Hattingen, Umlandstr. 7
Zum 84. Geb. am 21.02.2006 Frau Gerda RAUPRICH, 80803 München, Unertlstr. 27
Zum 83. Geb. am 20.03.2006 Herrn Erich HARTMANN, Liegnitzer Str. 17, 60529 Frank- furt/M., Völklinger Weg 78
Zum 82. Geb. am 23.02.2006 Frau Ruth CZEKE geb. Schröter, Ring 5, Kirchberger Ruth, 90763 Fürth, Fronmüllerstr. 179
Zum 82. Geb. am 23.02.2006 Frau Ilse SCHILLING geb. Hart, Wilhelmplatz 4, 98574 Schmalkalden, Renthofstr. 57
Zum 82. Geb. am 12.03.2006 Herrn Walter BROSZCZAK, Ehem. v. Helga geb. Burkert, 70771 Leinfelden, Bussardweg 7
Zum 81. Geb. am 06.03.2006 Herrn Heinz SCHÄFER, Wilhelmplatz 4, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 81. Geb. am 07.03.2006 Frau Charlotte OBERHEIDEN geb. Aust, Liegnitzer Str., 65779 Kelkheim, Adalbert-Stifter-Str. 17
Zum 80. Geb. am 22.02.2006 Frau Anneliese KENKLIES geb. Dehmel, Liegnitzer Str. 51 im Café Hohenzollern, 17192 Waren-Müritz, Rosa- Luxemburg-Str. 18
Zum 80. Geb. am 06.03.2006 Frau Vera KRETSCHMER, Ehefr. v. Karl-Heinz, Stock- str. 4, 45529 Hattingen, Umlandstr. 7
Zum 79. Geb. am 21.02.2006 Frau Herta BECKER geb. Jonscher, Ring 58, 07768 Kahla, Bachstr. 27
Zum 78. Geb. am 03.03.2006 Frau Christa GENZE geb. Gründel, Burgstr. 5, 04523 Pegau, Leipziger Vorstadt 2
Zum 77. Geb. am 02.03.2006 Frau Käthe SCHÄFER geb. Berger, Schützenstr. 2, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10
Zum 77. Geb. am 10.03.2006 Frau Gisela KÖLPIN geb. Neumann, Sandstr. 9, 44892 Bo- chum, Luchsweg 62
Zum 76. Geb. am 09.03.2006 Frau Ruth VÖLKER, 99425 Weimar, Lenastr. 25
Zum 76. Geb. am 12.03.2006 Herrn Helmut BEILER, Parkstr. 12, 07973 Greiz, Dr.-Otto- Nuschke-Str. 8
Zum 76. Geb. am 17.03.2006 Herrn Horst KUTTER, 04329 Leipzig, Waldkerbelstr. 11
Zum 76. Geb. am 18.03.2006 Herrn Helmut POPPE, Zeppelinstr., 40723 Hilden, Zur Ver- lach 43 a
Zum 75. Geb. am 16.03.2006 Herrn Hubert WOLF, Friedrichstr. 24, 04523 Pegau, Weber- gasse 17
Zum 73. Geb. am 16.03.2006 Frau Dorothea HOFFMANN, Gartenstr., 31061 Alfeld, Am Sandbrink 13



SCHÖNAU A. K.

Zum 93. Geb. am 03.03.2006 Frau Monika HERRMANN geb. Dienst, Auenstr. 6, 63739 Aschaffen- burg, St.-Martinsgasse 8
Zum 88. Geb. am 15.03.2006 Herrn Gerhard RÄDEL, Am Humberg 6, 79114 Freiburg, Ran- kackerweg 84
Zum 88. Geb. am 15.03.2006 Herrn Hans TEUBER, Am Lerchenberg 3, 12043 Berlin, Karl-Marx-Str. 132

Zum 77. Geb. am 05.03.2006 Frau Elli ZMYSLONY geb. Stumpe, 48161 Münster, Umlandstr. 6

Zum 77. Geb. am 07.03.2006 Frau Christa BAUCH, Ehefr. v. Heinz, 02977 Hoyerswerda, Frenzelsstr. 12

Zum 74. Geb. am 12.03.2006 Herrn Curt AMSEL, 04741 Roßwein, Herrmannstr. 16

MÄRZDORF

Zum 86. Geb. am 25.02.2006 Frau Ursula WIHLE geb. Rothe, 31840 Hess. Oldendorf, Narzissenstr. 6

Zum 86. Geb. am 18.03.2006 Frau Frieda HÖLLER geb. Kirsch, 30880 Laatzen, Osterstr. 49

Zum 77. Geb. am 07.03.2006 Frau Elfriede MERTENS geb. Bohms, 26127 Oldenburg, Pariser Str. 8

Zum 76. Geb. am 22.02.2006 Frau Rosel SCHÖN geb. Knoblauch, 31177 Harsum, St. Hedwigstr. 6

Zum 76. Geb. am 05.03.2006 Frau Erna MIELKE geb. Wolle, 52074 Aachen, Rosberg 20

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 81. Geb. am 12.03.2006 Frau Erna HAHN geb. Stanke, Witwe v. Günter, Goldberger Str. 14, auch Schönau a. K., 22453 Hamburg, Stutzenkamp 12 B

MODELSDORF

Zum 72. Geb. am 17.03.2006 Frau Brunhilde REMMERT geb. Bofe, 31319 Sehnde, Gerh. Hauptmann-Str. 5

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 95. Geb. am 11.03.2006 Frau Klara HILME geb. Mattausch, 01257 Dresden-Leuben, Berthold - Hauptstr. 28

Zum 86. Geb. am 14.03.2006 Frau Johanna HEYLAND geb. Keller, 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 85. Geb. am 24.02.2006 Frau Meta TUSCHMO geb. Kattner, 02979 Bröthen bei Hoyerswerda, Nordstr. 20

Zum 83. Geb. am 12.03.2006 Herrn Siegfried HEYLAND, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 82. Geb. am 09.03.2006 Herrn Hellmut BUTTERWECK, 02826 Görlitz, Goethestr. 33A

Zum 81. Geb. am 13.03.2006 Frau Gertrud SCHLUSCHE geb. Pohl, 48268 Greven, Het Nieland 49

Zum 78. Geb. am 01.03.2006 Herrn Walter SCHWABE, 07973 Greiz, Dr.Otto-Nuschke-Str. 11/308

Zum 76. Geb. am 28.02.2006 Herrn Hans MICHEL, 52531 Übach Palenberg, Schnitzlerstr. 16

Zum 73. Geb. am 06.03.2006 Frau Magda VIEBRANZ geb. Honig, 13591 Berlin, West Staaken Str. 341/30

Zum 72. Geb. am 06.03.2006 Herrn Werner RUDOLPH, 29259 Bremen, Wangerländer Str. 47

Zum 72. Geb. am 08.03.2006 Frau Frieda KRETSCHMER geb. Wesemann, 27809 Lemwerder, Hardelestr. 1

Zum 72. Geb. am 08.03.2006 Herrn Karlheinz SCHÖNEMANN, 30952 Ronnenberg, Kaliwerk 32

Zum 71. Geb. am 25.02.2006 Frau Elfriede BRANDES geb. Gross, 59846 Sunder, Zum Alten Sundern 36

Zum 70. Geb. am 10.03.2006 Frau Waltraud KÖTHER geb. Kostal, 37139 Adelebsen, Bruckhardstr. 10

NEUKIRCH A. K.

Zum 87. Geb. am 03.03.2006 Frau Helene LIENIG geb. Beer, 33629 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 81. Geb. am 02.03.2006 Frau Else GRUNDMANN, 86633 Neuburg, Richard-Wagner-Str. 14

Zum 75. Geb. am 10.03.2006 Frau Dorothea ROSE, 30659 Hannover, Hartenbrakenstr. 75

Zum 75. Geb. am 13.03.2006 Herrn Kurt GEISLER, 15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 27

Zum 75. Geb. am 14.03.2006 Frau Dora HAUF geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

Zum 72. Geb. am 19.03.2006 Frau Hildegard REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 66

PILGRAMSDORF

Zum 85. Geb. am 03.03.2006 Frau Selma KAUNE geb. Krause, 31188 Holle, Am Thieberg 9

Zum 84. Geb. am 21.02.2006 Frau Anni HOFERICHTER, 42853 Remscheid, Emilienstr. 19

Zum 83. Geb. am 16.03.2006 Frau Frieda RIETHMEIER geb. Hilse, 93444 Kötzing, Steinbach 9

Zum 82. Geb. am 02.03.2006 Herrn Günter HENTSCHEL, 48432 Rheine-Hauenhorst, Anemonenweg 66

Zum 80. Geb. am 02.03.2006 Frau Johanna TSCHENTSCHER geb. Beer, 50129 Bergheim, Tiergarten 19

Zum 77. Geb. am 04.03.2006 Frau Hildegard OPITZ geb. Göhlich, 59423 Unna, - St. Bonifatius Stift -

Zum 77. Geb. am 14.03.2006 Herrn Herbert KIRSCH, 27324 Eystrup, Hinter der Bahn 1

Zum 75. Geb. am 04.03.2006 Herrn Erhard FIEBIG, Neuwiese, 32689 Kaletal, Bavenhauserstr. 75

POHLSWINKEL

Zum 81. Geb. am 16.03.2006 Herrn Horst FRITSCH, 33607 Bielefeld, Starenweg 17 f

Zum 72. Geb. am 11.03.2006 Herrn Rudolf KAHL, 17237 Warbende, Nr. 34

PRAUSNITZ

Zum 86. Geb. am 14.03.2006 Herrn Walter JÄKEL, 63867 Johannsberg, Hauptstr. 38

Zum 83. Geb. am 10.03.2006 Frau Helene EGGELSMANN geb. Hintke, 28329 Bremen, Jul.-Leber-Str. 11

Zum 75. Geb. am 01.03.2006 Herrn Manfred SCHIER, 39576 Stendal, Cordatusplatz 2

Zum 75. Geb. am 07.03.2006 Frau Irene HENTSCHEL geb. Conrad, 20149 Hamburg, Jungfrauenthal 18

Zum 74. Geb. am 19.03.2006 Herrn Gerhard KUHN, 39104 Magdeburg, Faßlochsberg 16

PROBSTHAIN

Zum 85. Geb. am 07.03.2006 Frau Grete PFANNENBERG geb. Härtel, 31619 Bühren 24 / Nienburg

Zum 83. Geb. am 22.02.2006 Herrn Alfred MATTERN, 01561 Lampertswalde, Bahnhofstr. 24

Zum 83. Geb. am 22.02.2006 Frau Grete STEPHAN, 07743 Jena, Johannesstr. 13

Zum 83. Geb. am 26.02.2006 Herrn Kurt BRENDEL, 55116 Mainz, Kirschgarten 3

Zum 82. Geb. am 05.03.2006 Herrn Alfred BRAUN, 31061 Alfeld, Klasperweg 7

Zum 82. Geb. am 20.03.2006 Frau Grete WITWER geb. Knippel, 03222 Boblitz, Rosenstr. 10

Zum 79. Geb. am 23.02.2006 Herrn Walter GÖHLICH, 46284 Dorsten, Dormannsring 26

Zum 78. Geb. am 22.02.2006 Herrn Gerhard SCHWARZ, 93055 Regensburg, Deggendorfer Str. 6

Zum 78. Geb. am 16.03.2006 Herrn Friedhelm ROSEMANN, 13156 Berlin-Niederschönhausen, Rolandstr. 26

Zum 78. Geb. am 18.03.2006 Frau Frieda BACHMANN, 08349 Johannegeorgenstadt, Ring 6

Zum 77. Geb. am 23.02.2006 Frau Irmgard METZGER geb. Klinke, 29640 Schneverdingen, Seekamp 27

Zum 77. Geb. am 04.03.2006 Frau Hildegard OPITZ geb. Göhlich, 59192 Oberaden, Tulpenhof 16

Zum 75. Geb. am 02.03.2006 Herrn Ulrich ARNDT, 12209 Berlin, Geitnerweg 20 A

Zum 74. Geb. am 02.03.2006 Herrn Helmut NEHRIG, 01594 Seerhausen, Dorfstr. 87

Zum 71. Geb. am 08.03.2006 Frau Erna HÄUBLEIN, 56076 Koblenz, Horchheimerhöhe 33

Zum 71. Geb. am 09.03.2006 Herrn Manfred SCHOLZ, Buchelt Nr. 172, 67069 Ludwigshafen, Anglerstr. 51

REICHWALDAU

Zum 91. Geb. am 10.03.2006 Frau Hildegard HÜBNER geb. Nixdorf, 35396 Gießen, Eisenstein 22

Zum 85. Geb. am 06.03.2006 Frau Erna LUX geb. Rindfleisch, 49525 Lengerich, Krähenweg 14

Zum 82. Geb. am 21.02.2006 Frau Johanna WESNECK geb. Rauppach, 04349 Leipzig, Zschopauer Str. 9, Seniorenresid. Am See, Zi. 403

Zum 79. Geb. am 14.03.2006 Frau Marie Luise HÄRTEL, Ehefr. v. Erwin H., 31628 Landesbergen, Kl. Marschstr. 2

REISICHT

Zum 93. Geb. am 14.03.2006 Frau Erna BUCHWALD geb. Jakobeschki, Nr. 40, 06114 Halle/S., Hardenbergstr. 13

Zum 85. Geb. am 28.02.2006 Herrn Prof.Dr. Hannibal Graf LÜTTICHAU, Nr. 4, 48249 Dülmen, Borgplacken 79

Zum 85. Geb. am 17.03.2006 Frau Käthe HARTMANN geb. Reimann, Nr. 145, 91257 Pegnitz, Siedlung

Zum 82. Geb. am 05.03.2006 Frau Emma FUCHS geb. Disselberger, Nr. 129, 10365 Berlin-Lichtenberg, Coppistr. 12

Zum 81. Geb. am 08.03.2006 Frau Irmgard NERLICH geb. Riedel, Nr. 35, 81373 München, Hansastr. 83

Zum 80. Geb. am 17.03.2006 Herrn Walter SINN, Nr. 3, 27339 Riede, Bremer Str. 68

Zum 79. Geb. am 09.03.2006 Herrn Günter BÜRGER, Nr. 118, 42283 Wuppertal-Barmen, Große Hakenstr. 46

Zum 76. Geb. am 12.03.2006 Frau Käthe STOLL geb. Zeuschner, Nr. 84, 73312 Geislingen/Steige, Uracher Str. 1

Zum 75. Geb. am 04.03.2006 Frau Ingrid SEBRANTKE, Ehefr. v. Heinz S., 24113 Kiel, Heidenholz 24

Zum 75. Geb. am 14.03.2006 Herrn Vincens SANTORO, Ehem. v. Johanna geb. Gutsche, 73312 Geislingen / Steige, Wiesensteiger Str. 100

Zum 73. Geb. am 25.02.2006 Herrn Werner HÜBNER, Nr. 138, 27726 Worpsswede, Schulstr. 100

Zum 73. Geb. am 28.02.2006 Frau Anneliese BREDTSCHNEIDER geb. Benedict, Nr. 104, 14513 Rosslau/ Anh., Rosa-Luxemburg-Str. 17

Zum 73. Geb. am 15.03.2006 Herrn Erich REIMANN, Nr. 145, 91217 Hersbruck, Bahngelände 2

Zum 72. Geb. am 23.02.2006 Frau Gertrud SCHILLER geb. Weker, Nr. 153, 31608 Markklohe Krs. Nienburg

Zum 72. Geb. am 05.03.2006 Frau Renate HÜNECKE geb. Henke, Nr. 72, 27755 Delmenhorst, Am Hassportsee 10

Zum 71. Geb. am 28.02.2006 Herrn Friedemann HERTWIG, Nr. 87, 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57

Zum 70. Geb. am 06.03.2006 Frau Elisabeth KUBERNA geb. Frankowski, Nr. 149, 51766 Engelskirchen

RIEMBERG

Zum 96. Geb. am 27.02.2006 Frau Frieda KORTE geb. Hüner, 33659 Bielefeld, Windelsbleicher Str. 153

Zum 82. Geb. am 03.03.2006 Frau Marie HELLMUTH geb. Gumiella, 99610 Kleinbrembach, Str. der Einheit 7

Zum 81. Geb. am 12.03.2006 Frau Helene HEYER geb. Bansch, 99869 Molschleben, Schulplatz 6

RÖVERSDORF

Zum 86. Geb. am 25.02.2006 Frau Erna POLST geb. Fritsch, 49525 Lengerich, Niggeböwersweg 53

Zum 85. Geb. am 10.03.2006 Herrn Kurt HIELTSCHER, 27478 Cuxhaven, Robert-Koch-Str. 1

Zum 84. Geb. am 20.03.2006 Herrn Walter KOSCHE, 90552 Röthenbach, Ostpreußenstr. 15

Zum 83. Geb. am 20.03.2006 Frau Margarete KOSCHE geb. Breiter, 90552 Röthenbach, Ostpreußenstr. 15

Zum 82. Geb. am 18.03.2006 Frau Frieda SEIDEL geb. Bella, 37197 Hattorf, Luisenstr. 15

Zum 81. Geb. am 12.03.2006 Frau Margot SCHNABEL, 37199 Wulften, Röderstr. 28

Zum 81. Geb. am 16.03.2006 Frau Charlotte GEISLER geb. Höher, Ehefrau v. Manfred, 37581 Bad Gandersheim/Harriehausen, Oelbergskamp 26

Zum 80. Geb. am 02.03.2006 Frau Ilse BOSE geb. Haude, 04460 Kitzen, Ernst-Thälmannstr. 24

Zum 78. Geb. am 18.03.2006 Frau Erika LANGENDORF geb. Streich, Bahnhof Willenberg, 64331 Weiterstadt, Schloßgasse 45

Zum 74. Geb. am 25.02.2006 Frau Anneliese WEHMEUER geb. Müller, 37199 Wulften, Oberestr. 12

Zum 71. Geb. am 14.03.2006 Frau Hildegard HIELSCHER geb. Heptner, 33602 Bielefeld, Herforder Str. 76 a

SAMITZ

Zum 89. Geb. am 05.03.2006 Herrn Walter ILGNER, 51766 Engelskirchen, Oberschalmerrath

SANDWALDAU

Zum 71. Geb. am 28.02.2006 Herrn Siegfried KUHNERT, auch Schönau a. K., Ehem. v. Gertrud K. geb. Reichelt, 16816 Neuruppin, Arthur-Backer-Str. 31, Seniorenpark

SCHELLENDORF

Zum 75. Geb. am 05.03.2006 Herrn Martin QUAEGBER, 15326 Lebus, Schillerweg 6

SCHÖNFELD

Zum 93. Geb. am 07.03.2006 Herrn Kurt ROSSECK, 38877 Benneckenstein, Am Tammer Holz 2

Zum 92. Geb. am 03.03.2006 Frau Meta ROSSECK geb. Engmann, 38877 Benneckenstein, Am Tammer Holz 2

Zum 78. Geb. am 07.03.2006 Herrn Walter PEISKER, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

SCHÖNWALDAU

Zum 94. Geb. am 17.03.2006 Frau Meta KUTTIG geb. Klingauf, 37520 Osterode, Hengstrücken 71

Zum 85. Geb. am 19.03.2006 Frau Gertrud KLINGAUF geb. Tschentscher, 30453 Hannover, Stollenweg 16

Zum 81. Geb. am 16.03.2006 Frau Lotte GEISLER geb. Höher, Ehefr. v. Manfred G., 37581 Bad Gandersheim-Harriehausen, Oelbergskamp 26

Zum 79. Geb. am 22.02.2006 Herrn Günter KNOBLOCH, 42549 Velbert, v. Behring-Str. 115

Zum 79. Geb. am 24.02.2006 Herrn Franz ROSENBERG, 45711 Datteln, Heinrichstr. 9

STEINBERG

Zum 71. Geb. am 26.02.2006 Frau Edith SUCKOW, 33611 Bielefeld, Bauerland 13

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 74. Geb. am 24.02.2006 Herrn Lothar STEINBRECHER, 31167 Bockenem, Hangstr. 13

Zum 71. Geb. am 25.02.2006 Herrn Horst SCHWARZ, 38723 Seesen, Lindenallee 19

TAMMENDORF

Zum 100. Geb. am 26.02.2006 Herrn Felix REICH, 02894 Reichenbach, Nieskystr. 12, Martin Stift

*Der Jubilar
Felix Reich.*



Lieber Herr Felix Reich!

Zum 100. Geburtstag herzliche Segenswünsche senden Ihnen von ganzem Herzen die ehemaligen Tammendorfer. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag mit vielen Gästen und weiterhin beste Gesundheit. Auch die jetzige polnischen Familie schließt sich den Wünschen an. Viele Erinnerungen an die Gaststätte Reich sind im Dorf noch wach. So erzählte mir Frau Johanna Langlitz geb. Gambke, dass sie oft als Kindermädchen bei der Tochter war. Auch viele Jungen denken noch an das Billardspielen, bei dem sie schon mal die erste Zigarette mit 16 Jahren probierten.

Herr Reich wird von seiner Enkeltochter betreut.

*Im Namen der Rundbriefleser,
Ingeborg Haase*

Die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN schließen sich den Glück- und Segenswünschen an.

TIEFHARTMANNSTADT

Zum 88. Geb. am 26.02.2006 Frau Liesbeth LUCHT geb. Überschär, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Fritz Hecker Siedlung 23

Zum 83. Geb. am 28.02.2006 Frau Erna WITTE geb. Aust, 33611 Bielefeld, Stapelbreite 50 b

Zum 83. Geb. am 13.03.2006 Frau Else LOHSE geb. Hampel, 01774 Pretzschendorf, Dresdener Straße 18

Zum 82. Geb. am 06.03.2006 Frau Dora MAHNKOPF geb. Kosub, Ratschin, 28219 Bremen, Auf der Lämmerweide 4

Zum 82. Geb. am 16.03.2006 Herrn Walter EHRENTAUT, 90513 Zirndorf, Robert-Koch-Str. 8

Zum 82. Geb. am 20.03.2006 Frau Else BORN geb. Knobloch, 01454 Radeberg, Markt 2 A, Whg. 32

Zum 81. Geb. am 02.03.2006 Herrn Josef KEWITZ, Ehem. v. Margarete geb. Friebe, 59075 Hamm, Ludgeristr. 19

Zum 81. Geb. am 09.03.2006 Frau Christa GREBE geb. Kutzner, 35096 Weimar, Herborner Str. 47

Zum 79. Geb. am 24.02.2006 Frau Hilde HEMPEL geb. Flechter, 09382 Auerbach, Am Bendelstein 18

Zum 79. Geb. am 26.02.2006 Frau Elfriede KLEINERT, Witwe v. Heinz, 60385 Frankfurt, Rhönstr. 81

Zum 77. Geb. am 23.02.2006 Frau Hildegard SCHMALENBERG geb. Walter, 48369 Saerbeck, Lakenstiege 3

Zum 77. Geb. am 10.03.2006 Herrn Werner REIN, 58509 Lüdenscheid, Steinbrik 8

Zum 77. Geb. am 19.03.2006 Frau Elisabeth SCHÖNFELDER geb. Schaller, 34513 Waldeck 1 (Sachsenhausen), Pappelweg 6

Zum 74. Geb. am 24.02.2006 Herrn Günther FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32

Zum 74. Geb. am 11.03.2006 Frau Ingrid MÜLLER geb. Schön, Can 34855 South Fraser Wag Canada, RR Nr. 4 Abbotsford

Zum 74. Geb. am 12.03.2006 Frau Waltraud MELCHIOR geb. Knospe, 02906 Niesky, Ringstr. 13

Zum 74. Geb. am 16.03.2006 Frau Ruth DEMPWOLF geb. Kindler, 37520 Osterode-Losfelde, Unterdorf 61

Zum 73. Geb. am 01.03.2006 Herrn Manfred BINNER, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Zum 73. Geb. am 01.03.2006 Frau Erika WULFF geb. Gumprecht, 31623 Drakenburg, Krackenberg 19

Zum 71. Geb. am 02.03.2006 Frau Sigrid ZIMMERMANN geb. Winter, 33189 Schlangen, An den Sandteilen 13

Zum 70. Geb. am 23.02.2006 Herrn Werner KOSUB, Ratschin, 08371 Glauchau, Robert-Koch-Siedlung 12

Zum 70. Geb. am 07.03.2006 Frau Irmgard SIEKMANN geb. Maiwald, 48565 Steinfurt, Bohlenstiege 38

Zum 70. Geb. am 17.03.2006 Herrn Siegfried ZINGEL, Ratschin, 33729 Bielefeld, Vogelbachweg 6

ÜBERSCHAR

Zum 74. Geb. am 28.02.2006 Frau Käte JAUER geb. Riedel, 59192 Bergkamen, Kampstr. 6

ULBERSDORF

Zum 85. Geb. am 16.03.2006 Frau Anni WILLKOMM, 51491 Overath, Höhenstr. 38

Zum 85. Geb. am 18.03.2006 Frau Frieda TREISER geb. Paesler, 65428 Rüsselsheim, Waldstr. 59

Zum 76. Geb. am 28.02.2006 Frau Hildegard SCHOECKEL geb. Geißler, 01454 Radeberg, Forstr. 10

Zum 75. Geb. am 12.03.2006 Frau Rosa FELLEBERG geb. Mank, 40822 Mettmann, Am Anger 2

WILHELMSDORF

Zum 92. Geb. am 27.02.2006 Herrn Gerhard HOFFMANN, Parschwik, 02906 Waldhufen, Wilhelmmental 1

Zum 89. Geb. am 05.03.2006 Herrn Walter KIRSCH, 56337 Kadenbach, Hauptstr. 19

Zum 86. Geb. am 23.02.2006 Frau Erika HOFFMANN geb. Förster, 02906 Waldhufen, Wilhelmmental 1

Zum 79. Geb. am 14.03.2006 Herrn Helmut WEIKERT, 53919 Weilerswist, Marienstr. 19

Zum 78. Geb. am 28.02.2006 Frau Gertrud ROEDING-KITZELMANN, 13403 Berlin, Reinickes Hof 2

Zum 77. Geb. am 21.02.2006 Frau Elli FERDINAND geb. Neumann, 02906 Niesky O/L, Gerichtsstr. 5

Zum 77. Geb. am 12.03.2006 Herrn Herbert FÖRSTER, 41751 Viersen, Benesenderstr. 40

Zum 76. Geb. am 04.03.2006 Frau Margarete HEES geb. Weikert, 57223 Kreuztal, Jahnstr. 17

Zum 76. Geb. am 16.03.2006 Frau Liesbeth NICKEL geb. Burlich, 57223 Kreuztal, Buschhuettener Str. 97

Zum 73. Geb. am 09.03.2006 Herrn Kurt ROSEMANN, 14612 Falkensee, Steinmeisterstr. 20

Zum 73. Geb. am 13.03.2006 Herrn Kurt GROSSER, 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 94

WITTGENDORF

Zum 85. Geb. am 15.03.2006 Herrn Heinz SCHAUER, 59439 Holzwickede, Hauptstr. 73

Zum 83. Geb. am 11.03.2006 Herrn Paul LANGNER, 59439 Holzwickede, Wilhelmstr. 66

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 20.03.2006 Frau Erika KIRCHNER geb. Litsche, 90552 Röthenbach a.d. Pegnitz, Schlesische Str. 24, Karl Hellerstift

Zum 82. Geb. am 01.03.2006 Frau Anneliese KRAJEWSKI geb. Dietrich, 37574 Einbeck, Telemannweg 12

Zum 82. Geb. am 15.03.2006 Frau Anneliese BRUNZEL geb. Dunkel, 15537 Erkner, Drosselstieg 12

Zum 79. Geb. am 18.03.2006 Herrn Erhard GOLDBACH, 42549 Velbert, Hardenbergstr. 26 a

Zum 77. Geb. am 28.02.2006 Frau Ursel KOSLOWSKI geb. Schmidt, 44629 Herne, Sedanstr. 7

Zum 77. Geb. am 20.03.2006 Herrn Erwin WOLF, 22589 Hamburg, Wittland 26 B

Zum 75. Geb. am 20.03.2006 Frau Irmgard KLAUSCHK geb. Hinde-mith, 03222 Lübbenau, Berlinerstr. 2

Zum 72. Geb. am 23.02.2006 Herrn Werner SCHOBEB, Ehem. v. Ilse Sch. geb. Walter Tel. (0345-7702086), 06120 Halle-Dörlau, Eigene Schol-le 23

Zum 70. Geb. am 01.03.2006 Herrn Dr. Joachim KRUSE, Ehem. v. Rita geb. Walter, 06466 Gatersleben, H.-Stubbe-Str. 3

KAISERSWALDAU

REIMANN Günther (Kaiserswaldau), 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85, am 22.01.06, 79 Jahre

KAUFFUNG

KLAAR Gabriele (Hauptstr. 110), 27321 Thedinghausen, Quarnsted-ter Weg 18, am ?

KLEINHELMSDORF

SPILLER Edith geb. Hannig, 66119 Saarbrücken, Scharnhorststr. 27, am 22.12.2005

MENDE Anna geb. Gründel (Kleinhelmsdorf), 49479 Ibbenbüren, Mauritiusstr. 121, am 20.11.05, 86 Jahre

BLÜMEL Joachim, 33609 Bielefeld, Bernh. Kramer-Str. 8 E, am 18.12.05, 81 Jahre

PROBSTHAIN

GÜTTLER Edith, 32108 Bad Salzuflen, Storcksbreite 18, Ende der 1980-er Jahre

THÜRICH Günter, 06766 Wolfen Nord, Boblauerstr. 24, im Jahre 2001

THÜRICH Willi, 18057 Rostock, Kieler Str. 2, im Jahre 2003

TIEFHARTMANNSDORF

NEUMANN Heinz, 33604 Bielefeld, Wilbrandstr. 35, am 14.01.06, 75 Jahre

WITTENDORF

SCHUHMACHER Magarete geb. Otto, 49565 Bramsche, Finkestr. 31, am 24.12.05, 84 Jahre

Neue Anschriften

HAYNAU

JAHN Elisabeth geb. Irrgang (Lindenstr. 1 u. Flurstr. 3), 90480 Nürnberg, Bingstraße 30, Wohnstift am Tiergarten

SCHÖNAU A. K.

SCHUMACHER Ursula geb. Daust (Postamt, Goldberger Str. 15), 26689 Apen-Agustfehn, Am Riehen 3

HOHENLIEBENTHAL

KINDLER Bernhard, 44866 Bochum, Berliner Str. 8, Alten- u. Pflege-heim Elisab. v. Thüringen

KAUFFUNG

SMYKALLA Ingeborg (Ehefrau v. Kurt S., Hauptstr. 7), 65824 Schwalbach, Europa - Ring 17

MAIWALD Eberhard (Widmuthweg 2), 06712 Zeitz, Semmelweis-str. 1

SMYKALLA Kurt (Hauptstr. 7), 65824 Schwalbach, Europa - Ring 17

HÖCKER Renate geb. Pätzold (Hauptstr. 124), 33613 Bielefeld, Al- bert-Schweitzer-Str. 13 a

PILGRAMSDORF

OPITZ Hildegard geb. Göhlich, 59423 Unna, - St. Bonifatius Stift -

† *Unsere Toten* †

REIBNITZ

SCHINDLER Werner Prof. Dr. (Reibnitz Schule), 22359 Hamburg, Feldkamp 8, am 15.01.06, 84 Jahre

GOLDBERG

ZÜCHNER Horst (Wolfstr. 20), 54295 Trier, Adolf-Kolping-Str. 73, am 01.01.06, 77 Jahre

SCHÖNAU A. K.

STURM Simon (Ehem. v. Gretel St. geb. Feulner, Hirschberger Str. 48), 97222 Rimpf, Kirchenstr. 13a, am ??

ADELSDORF

HIRSCH Rosemarie geb. Röthig (Adelsdorf, Nieder-Leisersdorf), 01277 Dresden, Zwinglstr. 44, am 10.02.05, 80 Jahre

BISCHDORF

SCHIEBIG Margarete geb. Rothe, 14193 Berlin, Königsallee 15, Al- tenheim, am 25.12.05, 92 Jahre

MOHAUPT Gerhard (Nr. 97), 09130 Chemnitz, Zeisigwaldstr. 73, am ??, ??? Jahre

HARPERSDORF

VIETOR Anna-Luise geb. Schubert (Harpersdorf), 58511 Lüden- scheid, Peterstr. 18, bei Frau Karin Loosen, am 11.01.06, 85 Jahre

HERMSDORF A. K.

STUMPE Hildegard geb. Posselt, 14163 Berlin, Eschershauser Weg 15, am 27.12.05, 76 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

ENKELMANN Rudi, 53560 Vettelschoß, Amselweg 19, am 08.01.06, 78 Jahre

Besuchen Sie Schmotteiffen Gepflegte Pension im alten Schwesternhaus. Komf. gemtl. Doppelz. mit Du., WC u. TV Sat. -**Wir spre- chen Deutsch!**- 17,- € p. P., ab 3 Tage 15,- € mit Frühst., Abholung vom Bahnhof Görlitz und Kleinbusreise für 4-8 Pers. mögl. Zwei Garagenplätze vorhanden. *Familie Hartel, Plawna Dolna 87, PL-59-623, Lubomierz Polen, Tel. 0048-757833148, Fax 0048-757890437, Niederschlesische Sparkasse Kto.-Nr. 102 024 995, BLZ 850 501 00*

*Wer in den Herzen seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.*

Plötzlich und unfassbar verstarb unsere
herzengute Mutter, Oma und Schwester

Ilse Häfner
geb. Knoll

* 8. 1. 1934 † 17. 1. 2006
Haynau, Flurstraße 19

Niemals vergessen,
In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer
Klaus Häfner und Familie
Thomas Häfner und Familie
und alle, die sie lieb hatten.

Könneritzstr. 22, 04229 Leipzig

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimat- nachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Fax 05 11/9 58 59 58, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de - **Erscheinungs- weise:** Monatlich 1x - am 15. - **Anzeigenschluss:** 12 Tage vor Erscheinungs- datum. - **Einsendeschluss:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wo- chen vor Erscheinen. - **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Po- stämtern der Bundesrepublik möglich. - **Bezugsgeld:** Jährlich € 36,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. **Famili- enanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. **ausgenommen Werbemittler**, auf Anfrage. - **Konto:** Commerzbank 521 955 501 (BLZ 250 400 66) - Christiane Giuliani, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. - **Druck:** Steppat Druck, Laatzen. - **Beiträge**, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. - **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. - **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.